



Monatsbericht Nr 03 2023/2024 vom 14. September 2023

Frauenhaus Aargau-Solothurn



Unsere Präsidentin Susy Berger konnte 24 Innerwheelerinnen im Restaurant Schützen zum Septemberlunch begrüßen, darunter drei Gäste, Barbara Meier, Heidi Buri und Ursula Wahlen. Den Apéro spendeten Rita Zehnder (als Großmutter der kleinen Gianna) und Tanja Eggimann (Geburtstag). Als Referentinnen durfte unsere Präsidentin Frau Rosmarie Hubschmid und Daniela Oehrli von der Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn, die diese Institution anschließend vorstellten, begrüßen.



Vor fast 42 Jahren wurde die Institution Frauenhaus Aargau-Solothurn in Brugg gegründet, zuerst als Verein und ab 1984 als Stiftung. Es wird von sechs ehrenamtlichen Stiftungsrätinnen und -räten aus ganz verschiedenen Berufen unter dem Präsidium von Frau Daniela Oehrli geführt.

Das Frauenhaus ist eine stationäre Einrichtung für gewaltbetroffene Frauen mit oder ohne Kinder. Es bietet Platz für maximal 10 Frauen und 19 Kinder. Der Standort des Frauenhauses ist geheim, um Druckversuche durch die Gewalt ausübenden Personen möglichst auszuschließen.

Die Frauen werden zu jeder Tages- oder Nachtzeit aufgenommen. Dies läuft meist in etwa so ab:

- Telefonischer Erstkontakt
- Eintritt und Zimmerbezug
- Formalitäten erledigen
- Essen, Trinken, Schlafen, zur Ruhe kommen

Das Angebot des Frauenhauses umfasst:

- Schutz und Sicherheit vor weiterer Gewalt (Anonymität)
- Beratung (rechtlich, psychosozial, Verarbeitung der Gewalterlebnisse)
- Vernetzung (Therapie, Fachstellen)
- Betreuung und Begleitung im Alltag (bezüglich Kinder, Kochen, Hobbies, Wohnungs- und Arbeitssuche)
- Begleitung zu externen Terminen
- Beratung für die Zeit nach dem Frauenhaus

Die Kinder werden einzeln oder in Gruppen betreut. Es finden Gespräche mit Direkt- und Mitbetroffenen statt. Wichtig ist dabei auch die Vernetzung mit Kitas, Spielgruppen und Schule.

Im letzten Jahr haben sich 75 Frauen, davon 43 Mütter beim Frauenhaus Aargau-Solothurn gemeldet. Dazu kamen 79 Kinder. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 33 Tagen. Das Alter der Frauen lag zwischen 18 und 64 Jahren, dasjenige der Kinder zwischen Null und 17 Jahren.

Nach dem sehr eindrücklichen Referat dankte unsere Präsidentin Susy Berger den beiden Referentinnen herzlich für die Präsentation und ihr großes Engagement mit einer herbstlichen Süßigkeit. Unsere Präsidentin konnte zudem einen Check von CHF 3'050.00 für die Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn an Frau Oehri überreichen.

Die Berichterstatteerin

Marta Walther